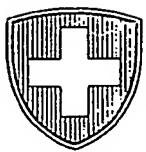


## POOR QUALITY

Nr. 242949



Klasse 116 h

Bibliotheek

Bur. Ind. Eigentum

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSSENSCHAFT 1 NOV. 1947

EIDG. AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

## PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 1. November 1946

Gesuch eingereicht: 11. Dezember 1942, 18½ Uhr. — Patent eingetragen: 15. Juni 1946.

## HAUPTPATENT

J. R. Geigy AG., Basel (Schweiz).

## Verfahren zur Herstellung von N-Cyclohexyl-6-pyridon-3-carbonsäurediäthylamid.

Gegenstand des vorliegenden Patentes ist ein Verfahren zur Herstellung von N-Cyclohexyl-6-pyridon-3-carbonsäurediäthylamid, welches dadurch gekennzeichnet ist, daß man das Natriumsalz einer 6-Halogen-pyridin-3-carbonsäure mit Diäthylcarbaminsäurehalogenid in ihr Diäthylamid überführt, in letzterem das Halogenatom durch Behandlung mit Cyclohexanolnatrium durch die Cyclohexyloxy-gruppe ersetzt und das entstandene Diäthylamid der 6-Cyclohexyloxy-pyridin-3-carbonsäure in das N-Cyclohexyl-6-pyridon-3-carbonsäurediäthylamid umlagert.

Die neue Verbindung schmilzt bei 101 bis 102° und soll als Arzneimittel Verwendung finden.

## Beispiel:

0.3 Mol 6-Chlor-pyridin-3-carbonsäure werden in ihr Natriumsalz übergeführt, das staubtrocken mit einem Überschuß von Diäthylcarbaminsäurechlorid auf 160—180° erhitzt wird, worauf die Reaktionsmasse in Wasser gegeben, in Benzol aufgenommen und die benzolische Schicht fraktioniert wird.

Cyclohexanolnatrium in Xylol einige Zeit am Rückfluß gekocht. Das Reaktionsprodukt, 6-Cyclohexyloxy-pyridin-3-carbonsäurediäthylamid, wird vom Kochsalz befreit und destilliert.  $K_{p,1}$  170—173°.

10 Teile dieser Verbindung werden auf 220—300° erhitzt, wobei sich das N-Cyclohexyl-6-pyridon-3-carbonsäurediäthylamid in guter Ausbeute bildet.

## PATENTANSPRUCH:

Verfahren zur Herstellung von N-Cyclohexyl-6-pyridon-3-carbonsäurediäthylamid, dadurch gekennzeichnet, daß man das Natriumsalz einer 6-Halogen-pyridin-3-carbonsäure mit Diäthylcarbaminsäurehalogenid in ihr Diäthylamid überführt, in letzterem das Halogen-atom durch Behandlung mit Cyclohexanolnatrium durch die Cyclohexyloxy-gruppe ersetzt und das entstandene Diäthylamid der 6-Cyclohexyloxy-pyridin-3-carbonsäure in das N-Cyclohexyl-6-pyridon-3-carbonsäurediäthylamid umlagert.

Die neue Verbindung schmilzt bei